

# Festliche Tage in Mariastein : Priesterweihe und Primizen von P. Gregor und P. Ludwig

Autor(en): **Sexauer, Leonhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **69 (1992)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1031561>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Festliche Tage in Mariastein

Priesterweihe und Primizen von P. Gregor und P. Ludwig

Fr. nov. Leonhard Sexauer

---

Am Pfingstmontag weihte Weihbischof Joseph Candolfi in der Klosterkirche unsere beiden Diakone Frater Gregor Imholz und Frater Ludwig Ziegerer zu Priestern. Somit zählt unsere Klostergemeinschaft zwei junge Patres mehr. Dass diese Weihe aber nicht nur unserer Gemeinschaft zu grosser Freude Anlass gab, das bewiesen die zahlreichen Konzelebranten

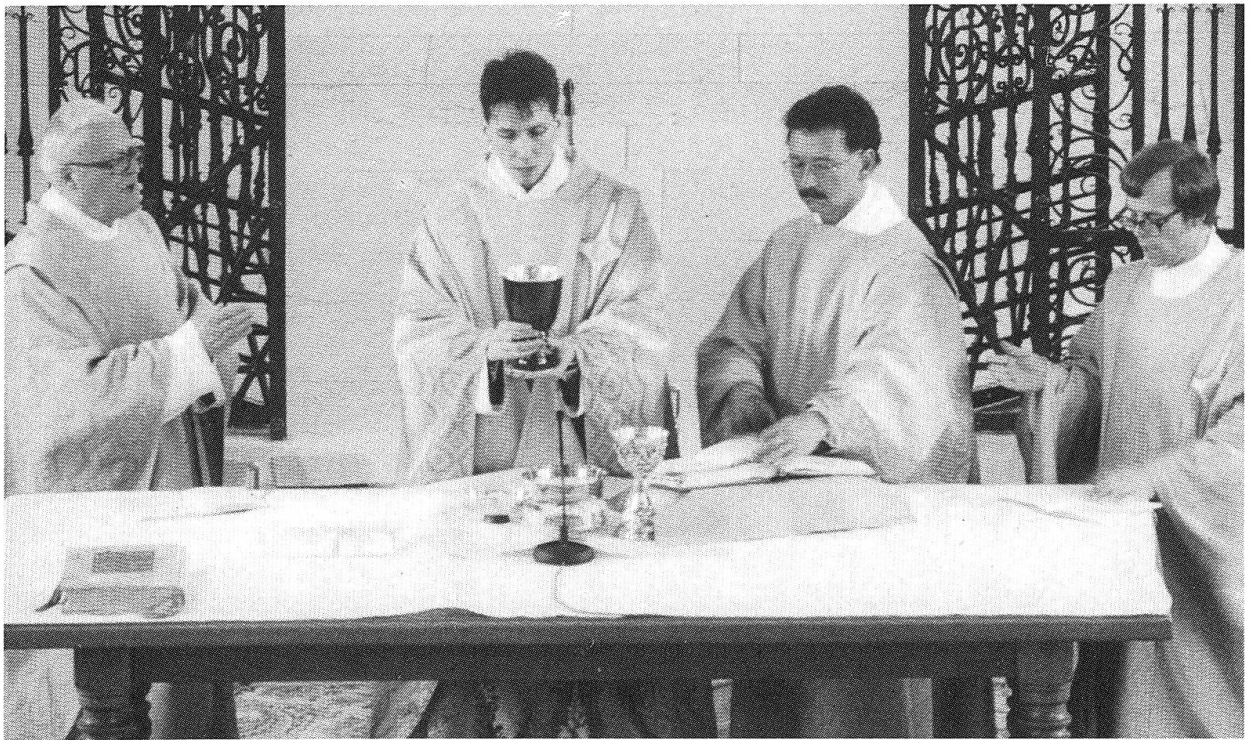
*Weihbischof Candolfi bei der Handauflegung.*



*P. Ludwig beim Primizsegen.*

(aus der Schweiz, dem Elsass, aus Deutschland, Österreich und den USA) und die grosse Zahl der Verwandten, Bekannten und Gläubigen, die im überfüllten Kirchenschiff die Liturgie mitfeierten.

Als von Gott Erwählte, so predigte Bischof Candolfi in zwei Sprachen, stehen die beiden Neugeweihten nun im Dienst an der Verkündigung des Evangeliums, an den Sakramenten (Taufe, Eucharistie, Busse, Ehe und Krankensalbung) sowie an der Vergegenwärtigung der Liebe unter den Menschen. Als Priester seien



*P. Gregor beim Primizamt.*

sie so «Zeichen der Gegenwart Christi». Der Weihbischof betonte in seiner Predigt ihre besondere Berufung als Priester in der Klostergemeinschaft, in der sie «Christus stets als Quelle und Mitte ihres Lebens» erfahrbar machen sollen. Durch ihr priesterliches Wirken in der Wallfahrt dienen sie als Priestermönche in besonderer Weise der Weltkirche. Darum stellte der Weihbischof die beiden im französischen Teil seiner Predigt unter den besonderen Schutz der Gnadenmutter von Mariastein. Nach der Predigt nahm der Bischof die eigentliche Weihe vor. Mit der Handauflegung durch den Bischof und durch alle mitfeiernden Priester und mit dem anschliessenden Weihegebet wurden die beiden Priesteramtskandidaten mit dem Heiligen Geist beschenkt, «der sie am Priestertum Christi auf ganz besondere Weise teilhaben lässt», so Bischof Candolfi. Anschliessend durften die Neugeweihten gemeinsam mit dem Weihbischof zum ersten Mal am Altar das eucharistische Opfer darbringen. Am Ende der Messe spendeten die beiden Neupriester Pater Gregor und Pater Ludwig zur Freude aller feierlich den Primizsegen.

Am Dreifaltigkeitssonntag konnte dann P. Gregor in einem neuen festlichen Ornat hier in Mariastein seine Primiz feiern. Pfarrer Rüegg aus St. Christophorus in Basel, der Heimatpfarre des Primizianten, hielt die Primizpredigt. Mit Hilfe einer grossen Klammer eröffnete er anschaulich einen Zugang zum Geheimnis der göttlichen Dreifaltigkeit, wo der Hl. Geist Gott Vater und Sohn miteinander verklammert. Eine ähnliche Klammerfunktion komme dem Priester dadurch zu, dass er teilhat an der Mittlerfunktion Christi zwischen Gott und den Menschen.

P. Ludwig durfte dann am Fronleichnamfest zum ersten Mal dem feierlichen Hochamt vorstehen. Der Primizprediger Thomas Egloff, Leiter des Liturgischen Instituts in Zürich und Freund und Lehrer des Primizianten, gab dem Neupriester gewichtige Worte mit auf den priesterlichen Weg und ging in sehr tiefgründigen Gedanken auf Stellung, Bedeutung und Sinn des Fronleichnamfestes ein.

Am darauf folgenden Sonntag, also am 21. Juni, feierten P. Gregor und P. Ludwig in ihren Heimatpfarreien in Basel bzw. Landquart (GR) ihre Nachprimiz.